

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Harald Weinberg, Susanne Ferschl, Matthias W. Birkwald, Sylvia Gabelmann, Dr. Achim Kessler, Katja Kipping, Jutta Krellmann, Pascal Meiser, Cornelia Möhring, Sören Pellmann, Jessica Tatti, Pia Zimmermann, Sabine Zimmermann und der Fraktion DIE LINKE.

Arbeitsbelastung im Bundesgesundheitsministerium

Als „Minister Fleißig“ wurde Bundesgesundheitsminister Jens Spahn betitelt. 16 Gesetze in 16 Monaten habe er vorgelegt und sei „Alleinunterhalter“ bei der letzten Kabinettsitzung vor der Sommerpause gewesen (www.aerzteblatt.de/nachrichten/104703/Minister-Fleissig-16-Gesetze-in-16-Monaten). Aus keinem anderen Ressort sind seit der letzten Bundestagswahl mehr Initiativen gekommen als aus dem Bundesministerium für Gesundheit (BMG) (ebenda). Der Ärztetag 2019 verlegte sich darauf, den „Turbo-Spahn“ zu entschleunigen (www.aerztezeitung.de/kongresse/aerztetag/article/989198/eroeffnung-aerztetag-will-turbo-spahn-entschleunigen.html9).

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wie viele Gesetze hat das BMG seit 2009 jeweils jährlich auf den Weg gebracht (bitte inkl. Gesetzesentwürfen/Eckpunktepapieren etc. angeben, die sich momentan in der Erarbeitung befinden)?
2. Wie viele Verordnungen hat das BMG seit 2009 jeweils jährlich auf den Weg gebracht (bitte inkl. Entwürfen angeben, die sich momentan in der Erarbeitung befinden)?
3. Wie oft wurden Formulierungshilfen für Bundestagsfraktionen oder -gruppen für Gesetzesentwürfe oder Änderungsanträge in den vergangenen 10 Jahren jeweils jährlich erstellt?
4. Wie viele Arbeitsunfähigkeitstage gab es im Bundesministerium für Gesundheit (BMG) jeweils in den vergangenen 10 Jahren (bitte wenn möglich pro Quartal auflisten)?
5. Wie viele Beschäftigte des BMG waren in den vergangenen 10 Jahren jeweils länger als 4 Wochen arbeitsunfähig?
6. Wie viele Beschäftigte des BMG wurden in den vergangenen 10 Jahren jeweils frühverrentet?
7. Wie vielen Beschäftigten mussten aus Arbeitsgründen ihren Urlaub abbrechen oder konnten einen geplanten Urlaub/freie Tage nicht antreten?
8. Wie viele Urlaubsanträge wurden jeweils in den vergangenen 10 Jahren aus betrieblichen Gründen abgelehnt?

9. Wie viele Überstunden wurden jeweils in den vergangenen 10 Jahren im BMG geleistet?
10. Wie hoch ist der Anteil der Beschäftigten im BMG, für die eine Gefährdungsbeurteilung durchgeführt wurde und zu welchem Anteil wurden diese jeweils vollständig, weitgehend, ansatzweise oder nicht umgesetzt?
11. Wie viele Gefährdungsbeurteilungen betrafen psychische Belastungen und wie viele wurden davon vollständig, weitgehend, ansatzweise oder nicht umgesetzt?
12. Wie viele Überlastungsanzeigen gab es jeweils in den vergangenen 10 Jahren im BMG?
13. Wie viele Beschäftigte hatte das BMG jeweils in den vergangenen 10 Jahren (bitte Vollzeitäquivalente angeben)?

Berlin, den 14. August 2019

Dr. Sahra Wagenknecht, Dr. Dietmar Bartsch und Fraktion

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.